

EURACOM[®] RELEASE 5D00



Optimale Sperre gegen Internet-Dialer
Zeitgesteuerte Zugangsberechtigungen
Anrufenschutz für Anrufe und Faxe
Positiver oder negativer Anruffilter
Sofortwahl auch bei besetzten B-Kanälen
Temporäres CLIR
Wahlweise bis zu 200 Makrospeicher
Call Back
Rufaufbau aus der Ferne
Datum und Uhrzeit aus der Vermittlungsstelle
an analogen Endgeräten
Fernladen von LCR-Tabellen

**Für EURACOM 141 F - 18x F - 26x F - E460
EURACOM 141 - 180/181/182 - 260/261/262
Grundig ISDN 100 plus und ISDN 100
Quante Maxima IS 1/IS 2/IS 3
Alcatel ISDN 2000/ISDN 2001/ISDN 2002**

EURACOM[®] manufactured by
Eurodata Telecommunications GmbH
Wilhelm-Busch-Straße 4 - D-04357 Leipzig
Telefon: 0341 92654-0 - Fax: 0341 92644-99

Neuerungen zur Version 4D02:

CTI-Anpassung an Windows-XP

Nach Start des Rechners in Systemsteuerung konfigurieren oder CTI aufrufen.

Nach der erstmaligen Initialisierung kann die Anlage erst beim 2. Aufruf von CTI ausgelesen werden.

PC-Software

Menü: Datei > aus V2 importieren
entfällt

Menü: Datei > TK-Anlage Daten schreiben > LCR-Konfiguration
aus LCR-Programm exportierte Lcr-Datei in die Anlage schreiben (*.lcr)

Menü: Konfiguration > Anlagenkonfiguration
Kostenerfassung aus/ein/ein mit Ringspeicher

Menü: Konfiguration > Teilnehmerkonfiguration > Einrichtdaten
Zentrale/DDI Rufnummerübermittlung an PTP-Nebenstellen
Abwurf (Vorrangschaltung)
CLIP aus/ein/mit Datum

Menü: Konfiguration > Teilnehmerkonfiguration > Weitere
Externzugangssperre je Teilnehmer zeitgesteuert
Anruffilter je Teilnehmer zeitgesteuert
CD (Call Deflection) ein (Umleitung während des Signalisierens bei MGA)

Menü: Konfiguration > Anruffilternummern
Anruffilternummern, Rufnummer unterdrückt, Rufnummer unbekannt

Menü: Konfiguration > Zusatzfunktion > Telefonbuch
Eintragen von Makrofunktionen
(Rufumleitung, Anlagenprogrammierung etc.)

LCR-Programm (LCR.exe)

Menü: Datei > Exportieren
Eine Lcr-Konfigurationsdatei in das Fernwartungsformat exportieren
(*.lcr > *.lcr)

Anlagen-Software

Allgemein:

Version 5D00

Update durchführen:

Nur für Flash-Anlagen möglich. Für Epromanlagen benötigen Sie ein Updatekit, das Sie über Ihren Kundendienst bestellen können und in dem auch eine Einbauanweisung beiliegt!

Von Version 2x, 3x oder 4x

1. Starten Sie Ihr bisheriges Konfigurationsprogramm und speichern Sie zunächst ihre bisherige Konfigurationsdatei auf Ihrem PC ab.

Rufen Sie im Menüpunkt *Datei* >Flash Schreiben/Lesen >Schreiben Firmware auf.

Gehen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie nachfolgende Dateien abgelegt haben und wählen den für Sie richtigen Typ aus:

V5f14x_d.Id - wenn Sie eine Euracom 141F haben;

V5f18x_d.Id - wenn Sie eine Euracom 18xF haben;

V5f26x_d.Id - wenn Sie eine Euracom 26xF oder Euracom E460 haben.

2. Starten Sie den Flashvorgang, der einige Zeit in Anspruch nimmt. Unterbrechen Sie den Flashvorgang nicht. Sobald die Firmware komplett in die Anlage geschrieben wurde, erhalten Sie eine Meldung an Ihrem Bildschirm.

3. Setzen Sie die EURACOM mit **☐ * 0 0 0 0 ☐** in den Werkszustand.

4. Deinstallieren Sie Ihr bisheriges PC-Konfigurationsprogramm.

5. Installieren Sie durch Aufruf V5D00_setup.exe das Konfigurationsprogramm V5D00.

Nach erfolgter Installation können Sie Ihre bisherige Konfiguration mit Datei >Öffnen aufrufen und anpassen. Schreiben Sie danach die Konfiguration in Ihre EURACOM.

Bei Einsatz der Firmware 2x ist eine Neukonfiguration erforderlich!

Hinweis: Die Version 5D00 kann keine mit anderen Konfigurationsprogrammen abgespeicherte Konfigurations-Dateien lesen und ist nicht mit anderen und bisherigen PC-Konfigurationsprogrammen kompatibel!

Konfiguration der Anlage - Neue Leistungsmerkmale

Kostenerfassung (1024 Einträge bei Flashanlagen)

Die Kostenerfassung kann wahlweise mit akustischer Signalisierung (Sonderwählton bei ca. 900 Einträgen) oder Überschreiben des vollen Kostenspeichers (Ringspeicher) eingestellt werden.

Das Aktivieren der Kostenerfassung ist im PC-Konfigurator oder über eine Telefonprozedur vom masterberechtigten Teilnehmer möglich.

☐ * 0 0 8 0 ☐ aus

☐ * 0 0 8 1 ☐ ein (Sonderwählton bei vollem Kostenspeicher)

☐ * 0 0 8 2 ☐ ein mit Ringspeicher

(Kein Sonderwählton. Voller Speicher wird überschrieben)

- Diese Einstellungen können auch im Konfigurationsprogramm>Anlagenkonfiguration vorgenommen werden! -

DDI - Rufnummerübermittlung am Anlagenanschluss (PTP) *

Für die Rufnummerübermittlung am Anlagenanschluss ist wahlweise je Teilnehmer die Durchwahlnummer oder die Zentralnummer mittels PC-Konfigurator einstellbar.

- Diese Einstellung kann nur im PC-Konfigurationsprogramm >Konfiguration> Teilnehmerkonfiguration vorgenommen werden! -

TFE-Signalisierung - MD-Modul

Die Rufe werden für TFE1 und TFE2 unterschiedlich signalisiert

Temporäres CLIR - Rufnummerunterdrückung vor Wahl *

Mit der Tasteneingabe **#93** vor der Direkt- oder Kurzwahl erfolgt für die abgehende Verbindung keine Rufnummernübermittlung, wenn sie vorher abgeschaltet war.

(#93 temporäres CLIR)

☎ **#93** externes Ziel

Makrofunktionen über Kurzwahl

Im Kurzwahlverzeichnis (Telefonbuch) lassen sich auch Anlagensteuerungen, Rufweiterschaltungen und temporäres CLIR mittels PC speichern. (z.B. #93Rufnummer) Durch Aufruf #Kurzwahl wird die gespeicherte Rufnummer oder das Makro gesendet. Speichern Sie z.B. **#61100123456#** im Kurzwahlziel 110, wird bei Aufruf KW #110 Die Anrufweiterschaltung zum Anschluss 123456 eingeschaltet.

LCR-Konfigurationsdatei fernladbar

Im LCR-Programm muss eine vorhandene LCR-Datei in das Fernwartungsdatenformat exportiert werden. (*.lcr > *.lcx)

Die so erzeugte LCR-Datei (*.lcx) kann dann mittels PC-Konfigurator sowohl über die Service-Fernwartung als auch direkt in die Anlage geschrieben werden.

CLIP no screening am internen Bus*

A1-Info - Die Rufnummer eines Anrufer auf einen Teilnehmer mit eingerichteter Rufumleitung wird an das Umleitungsziel des Angerufenen durchgereicht, d.h. Anrufer-Rufnummer und Ursprungszielnummer werden übermittelt.

Anruffilter

Es können 20 Rufnummern hinterlegt werden, die exklusiv zu den mittels Zeitsteuerung aktivierten Teilnehmern durchgestellt oder abgewiesen werden. Bei Firmentrennung reduziert sich die Zahl auf 10 pro Firma. (Teilrufnummern möglich, z.B. 030.) Zusätzlich lässt sich einstellen, ob Anrufe mit Kennung „Rufnummer unterdrückt“ und „Rufnummer unbekannt“ signalisiert werden sollen.

Ist der Anruffilter für einen Teilnehmer aktiv, dem eine MSN als einziger Teilnehmer zugeordnet ist, werden alle Anrufe von Teilnehmern, die nicht dem Filter entsprechen, abgewiesen. Ist eine MSN mehreren Teilnehmern zugeordnet worden, gilt der Filter nur für die aktivierten Teilnehmer. (z.B. lässt sich einstellen, dass Faxe in den Nachtstunden mit unbekannter oder unterdrückter Rufnummer abgewiesen werden.)

Die Eintragung von Anruffilternummern erfolgt im PC-Konfigurationsprogramm

>Konfiguration>Anruffilternummern

Anruffilter mit Zeitsteuerung

Es stehen jedem Teilnehmer pro Werktag zwei Zeiträume und für das Wochenende ein Zeitraum für den Anruffilter zur Verfügung.

* Leistungsmerkmal muss durch den Netzbetreiber zur Verfügung gestellt werden!

Die Zeitsteuerung kann nur im PC-Konfigurationsprogramm
>Teilnehmerkonfiguration>Weitere eingerichtet werden.

In der definierten Zeit werden dem Teilnehmer nur Anrufe in Übereinstimmung mit den Anruffilternummern (z.B. 030 = nur Anrufe aus Berlin) signalisiert.

Das Aktivieren des Anruffilters ist zusätzlich über eine Telefonprozedur vom master-berechtigten Teilnehmer möglich.

☎ * 4 7 0 nn ☎ Anruffilter aus
☎ * 4 7 1 nn ☎ Anruffilter ein
(nn= Teilnehmer, nn=00: alle Teilnehmer)

Externzugangssperre mit Zeitsteuerung

Es stehen jedem Teilnehmer pro Werktag zwei Zeiträume und für das Wochenende ein Zeitraum für die Externzugangssperre zur Verfügung.

Die Zeitsteuerung kann nur im PCKonfigurationsprogramm

>Teilnehmerkonfiguration>Weitere eingerichtet werden. In der definierten Zeit kann der Teilnehmer nur über Kurzwahlziele Verbindungen nach Extern aufbauen. (Damit lassen sich am internen S0 auch dauerhaft Einwahlprogramme über Dialer abschließen, wenn im Kurzwahlverzeichnis der gewünschte Internetprovider hinterlegt ist!)

Das Aktivieren der Sperre ist zusätzlich über eine Telefonprozedur vom master-berechtigten Teilnehmer möglich.

☎ * 4 9 0 nn ☎ Externzugangssperre aus
☎ * 4 9 1 nn ☎ Externzugangssperre ein
(nn= Teilnehmer, nn=00: alle Teilnehmer)

Vorrangschaltung im Notfall - Abwurf

In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, dass sofort ein Kanal zur Verfügung steht (z.B. in Alarmfällen). Sind alle B-Kanäle belegt, kann mit einer Telefonprozedur sofort ein B-Kanal freigemacht werden.

☎ 9 7 Rufnummer wählt sofort und trennt, falls kein freier Kanal zur Verfügung steht, eine bestehende Verbindung.

- Diese Funktion muss für die dazu berechtigten Teilnehmer im Konfigurationsprogramm
>Teilnehmerkonfiguration aktiviert werden! -

Datum /Zeitanzeige am CLIP-fähigen analogen Endgerät*

An clipfähigen Endgeräten wird die Uhrzeit und das Datum aus der Anlage übermittelt

☎ * 7 1 0 ☎ CLIP aus
☎ 9 7 1 1 ☎ CLIP ein (ohne Datum)
☎ 9 7 1 2 ☎ CLIP ein (mit Datum)

- Diese Einstellungen lassen sich auch im PC-Konfigurationsprogramm >Teilnehmerkonfiguration einstellen! -

* Leistungsmerkmal muss durch den Netzbetreiber zur Verfügung gestellt werden!

Callback

Damit lassen sich z.B. sonntags die XXL-Tarife der Telekom auch an Anschlüssen nutzen, die nicht in unmittelbarer Nähe sind oder können Mitarbeiter Gespräche vom Kundentelefon ohne Kosten führen.

Call Back ist generell nur mit Clip-Identifizierung möglich und nur dann freigeschaltet, wenn die Rufnummer in einem der ersten 5 Kurzwahlziele eingetragen ist. So lassen sich mit dem Handy z.B. die Call Back Funktionen einleiten und die Berechtigung prüfen, während Call Back tatsächlich dann auf einer anderen Rufnummer ankommt. Auch bei nicht hinterlegten Rufnummern kann diese Funktion genutzt werden, wenn vorher eine Identifizierung stattgefunden hat.

Der Anruf erfolgt an die virtuelle Nebenstelle (*Konfiguration>Virtueller Teilnehmer*) der EURACOM, die zweckmäßig mit einer eigenen MSN ausgestattet sein sollte.

Call Back aus der Ferne aufbauen

Anruf auf virtuellen Teilnehmer > Wobbelton für 30 Sec. für Zifferneingabe

Eingabe: **4*** externe Rufnummer = Rückrufnummer ***Rufziel** (auch Kurzwahlziel zugelassen) Verbindung durch Auflegen trennen.

- Nach dem 1. Stern wird negativ quittiert, wenn der Anrufer nicht im Kurzwahlverzeichnis steht.

Nach der Raute wird die Eingabe bestätigt.

Nach 15 Sekunden ruft die EURACOM das eingetragene Rückrufziel und baut danach automatisch die Verbindung zur Zielrufnummer auf.

- Für diese Funktion muss im Konfigurationsprogramm>Anlagenweite Einstellungen Fernwirken/Aktoren/Rufumleitung/Callback aktiviert sein -

Hinweis: Der 2. analoge Teilnehmer ist der Referenzteilnehmer für Callback, d.h. Entgelt-Zuordnung, Amtsberechtigung, LCR, Zeitsteuerung und abgehende Rufnummer erfolgt immer durch Vorgabe für den 2. analogen Port.. Es kann, je nach Telefonieverhalten, deshalb eine grundlegende Änderung des Rufnummernplanes erforderlich werden, um Berechtigungen vorzugeben und Kosten richtig abzurechnen.

ACHTUNG: Bei unbegrenzter Amtsberechtigung werden keine Sperrnummern berücksichtigt!

Rufaufbau aus der Ferne

Gespräch aus der Ferne aufbauen

Anruf auf virtuellen Teilnehmer > Wobbelton 30 Sec. für Zifferneingabe

Eingabe: **3*** externe Rufnummer > Verbindung

- Nach dem Stern wird negativ quittiert, wenn der Anrufer nicht im Kurzwahlverzeichnis steht, sonst wird der Amtston angelegt zur Wahl.

- Für diese Funktion muss im Konfigurationsprogramm>Anlagenweite Einstellungen Fernwirken/Aktoren/Rufumleitung/Callback aktiviert sein -

Hinweis: Der 2. analoge Teilnehmer ist der Referenzteilnehmer für Rufaufbau aus der Ferne, d.h. Entgelt-Zuordnung, Amtsberechtigung, LCR, Zeitsteuerung und abgehende Rufnummer erfolgt immer durch Vorgabe für den 2. analogen Port.. Es kann, je nach Telefonieverhalten, deshalb eine grundlegende Änderung des Rufnummernplanes erforderlich werden, um Berechtigungen vorzugeben und Kosten richtig abzurechnen.

ACHTUNG: Bei unbegrenzter Amtsberechtigung werden keine Sperrnummern berücksichtigt!